

Kein Postversand von VgT-Journalen

St. Gallen, 8. Dez. (sda) Die Post St. Gallen hat den Versand von Journalen des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) aus geschäftlichen Gründen verweigert. Dies bestätigte die Pressesprecherin der Post, Brigitte Rossetti. 1 035 000 VgT-Journale, gestapelt auf 46 Paletten, lagern derzeit in St. Gallen. Sie wurden durch eine private Verteilfirma vor einer Woche bei der Post aufgegeben. Die Post habe aber die Annahme zum Versand verweigert mit der Begründung, der Inhalt könne dem Image der Post schaden, erklärte VgT-Präsident Erwin Kessler auf Anfrage.

Vom Boykott betroffen seien eine Sonderausgabe der VgT-Nachrichten für das Säuliamt mit einer Auflage von 35 000 Exemplaren sowie das französischsprachige Journal «ACUSA-News» für die Westschweizer VgT-Sektion Acusa mit einer Auflage von 500 000 Stück. Die Dezemberausgabe der VgT-Nachrichten mit 500 000 Exemplaren wird derzeit laut Kessler von der Post auf ihren Inhalt geprüft. Die Verweigerung dieses Versands sei noch eine Pro-forma-Angelegenheit, glaubt Kessler. Kessler wird Klage wegen Verstosses gegen das Postgesetz einreichen. Die inhaltliche Zensur verletze den zweiten Artikel des Postgesetzes, worin die Post den freien Zugang zu den Dienstleistungen des Universaldienstes gewähre. Die Post stelle sich jedoch auf den Standpunkt, dass unadressierte Massensendungen dem freien Wettbewerbsbereich unterständen und sie keine Verpflichtung habe, diese Sendungen zu transportieren, sagte Pressesprecherin Rossetti.

Lieferschein Nr. : 650420; Medien Nr. : 1317; Medienausgabe Nr. : 358399; Objekt Nr. : 2903415; Subobjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 6; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 5442753

